„Viel Land viel Ehr“
Kommunale Engagementförderung
im Landkreis Bad Kissingen

16.07.2015
Bad Bocklet

Georg Schulz-Hertlein

GENERATIONEN
MITEINANDER - FÜREINANDER

Regionalmanagement Bayern

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

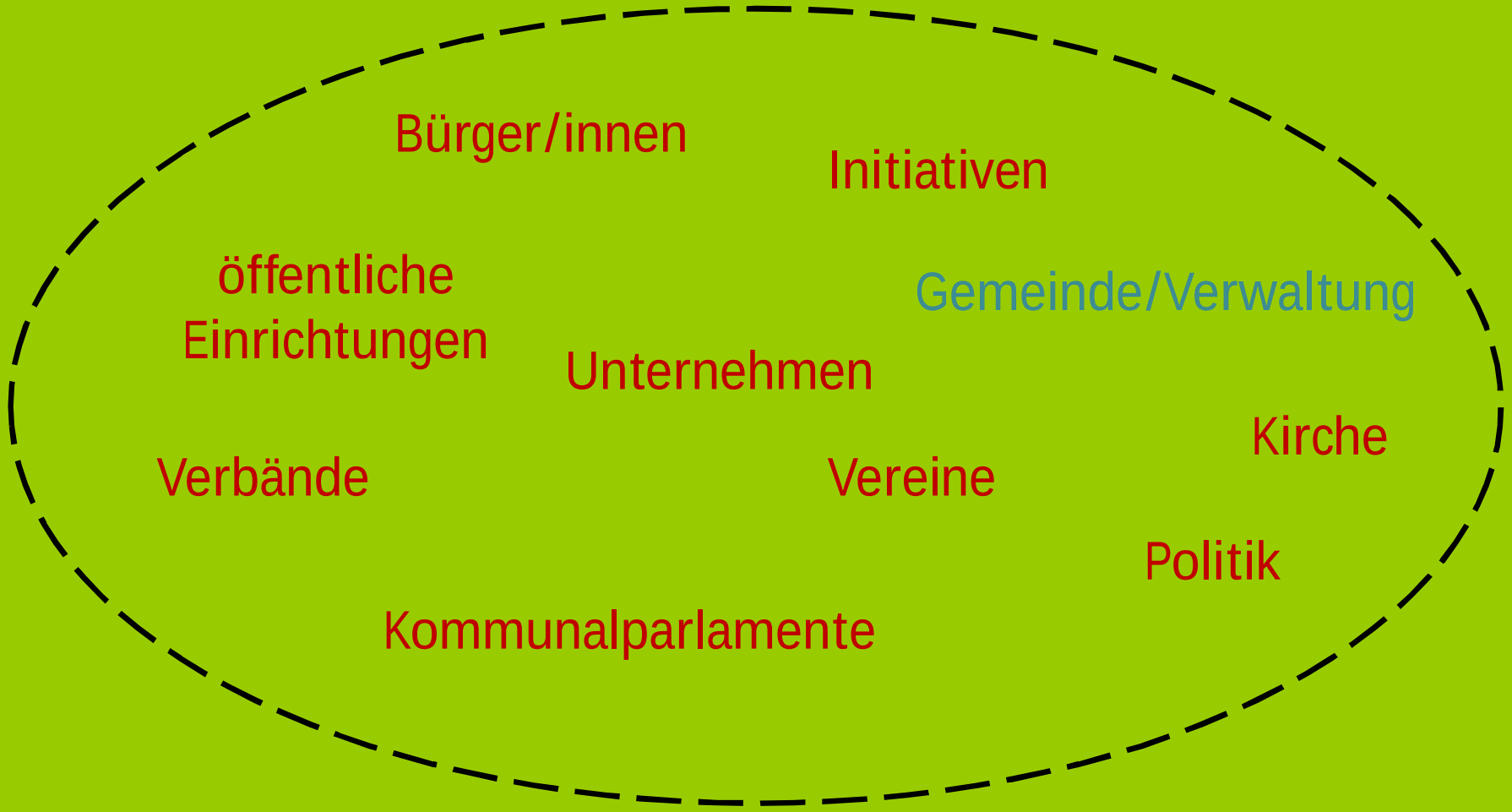
„Viel Land viel Ehr“
Kommunale Engagementförderung

- Warum dieses Projekt? – Motivation und Entstehung
- Aufbau des Projekts
- Anspruch und Hoffnungen
- Maßnahmen und Ergebnisse
- Kommunale Engagementförderung im Landkreis Bad Kissingen

Kommunale Engagementförderung

Beteiligte Gruppen

Gemeinwesen



Gesetzliche Grundlagen
„Kommunale Engagementförderung“

- Städte/Gemeinden - Kommunale Selbstverwaltung
  Gemeinden, Märkte und kreisangehörige Gemeinden sind selbstbestimmt

- Landkreise
  auf der Basis der Landkreisordnung (LkrO) können Landkreise die kreisangehörigen Gemeinden unterstützen, sofern dieser Anlass deren Leistungsfähigkeit übersteigt.

- Freistaat Bayern
  NEU seit 01.01.2014

Die Förderung des Ehrenamtes wurde als neues Staatsziel in der Bayerischen Verfassung verankert.

Art. 121 der Verfassung lautet jetzt:

„Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl.“

Wir stellen fest:

- „Kommunale Engagementförderung hat Tradition“

- Sportförderung
- Garten- Landschaftspflege
- Jugendarbeit (KJR, KoJA…)
- Vereinszuschüsse
- Ehrungen

- Kommunen und Landkreis unterstützen:
  - Finanziell
  - Logistisch
  - Praktisch-konkret
  - Ideell - politische Würdigung

- bezieht sich auf Themen oder Zielgruppen….

Warum dieses Projekt?

Gesucht:

BILDUNGSPATEN !!
Sozialpaten
!!
Pflegepaten
Grünpaten
Nachbarschaftshilfen
Integrationslotsen
Lesepaten
Demenzpaten
Aktivpaten
Bürgerbus
Familienpaten
SeniorTrainer/in

- „Das Ehrenamt soll´s richten?“
  Steigende Erwartungen und Hoffnungen

- „Ehrenamt unter Druck“ –
  gesellschaftlicher, demogr. Wandel

bschpic / pixelio.de

- „Ehrenamt im Wandel?“ –

„…ich dät amal helf….“

Rainer Sturm / pixelio.de

Unverbindlich
zeitlich begrenzt

„….ich hab a Idee…!“ - Gestaltungswille

Karl-Heinz Laube / pixelio.de

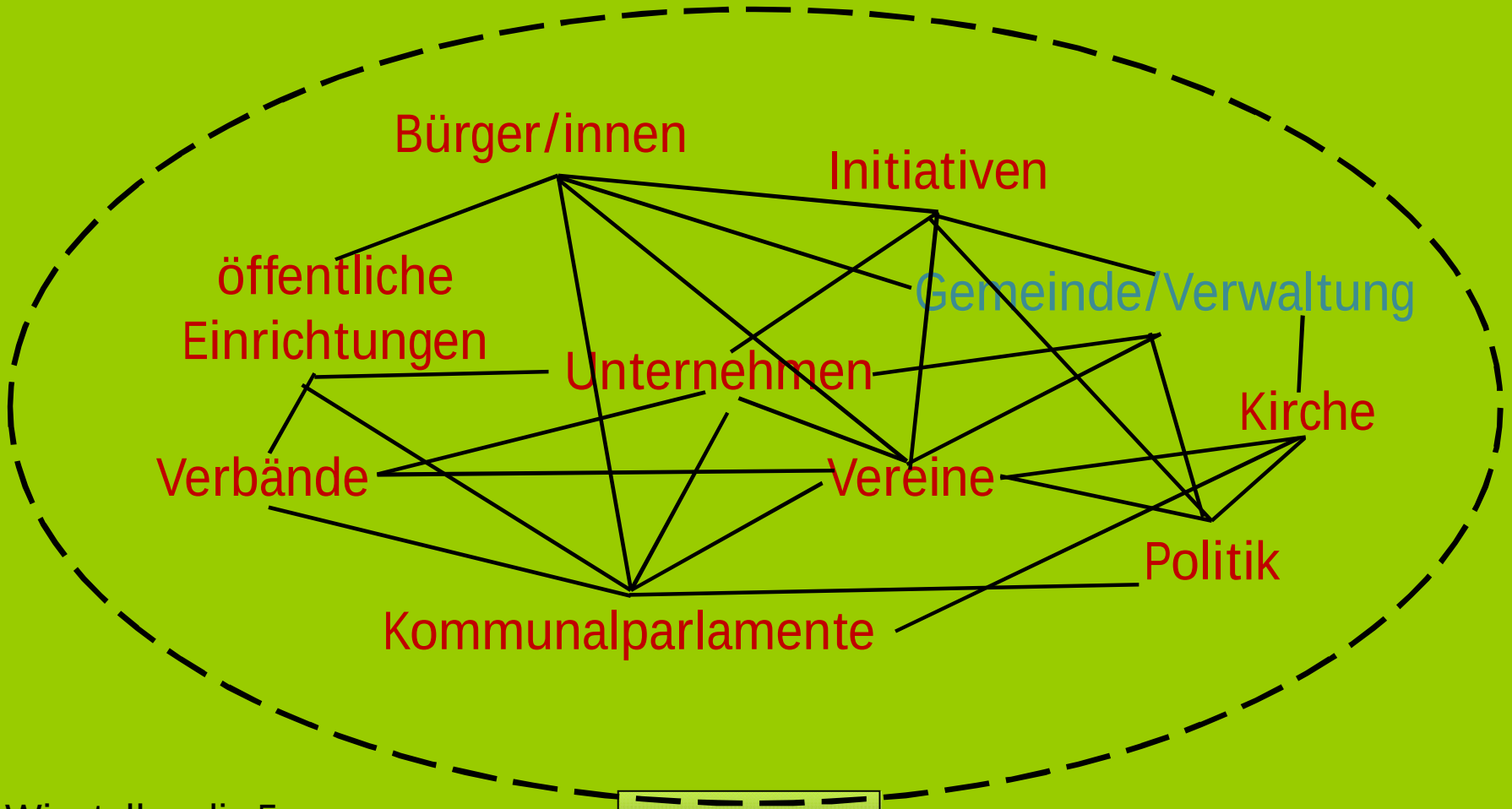
Projekte

- „Bürgerengagement und Dorfgemeinschaft“ – Wir-Gefühl –
  ländlicher Raum, Daseinsvorsorge, Lebens- und liebenswerte Wohnorte

L. Hofschlaeger / pixelio.de

➢ Fehlt der Blick aufs Ganze in der Kommune?

auf das Gemeinwesen in seinem Zusammenspiel von



Wir stellen die Frage:

Brauchen wir vielleicht neue oder andere
Unterstützungsstrukturen für das Bürgerschaftliche Engagement?
Und was ist von wem leistbar?

Aufbau des Projekts

- Ausgangskonzept und Projektantrag durch Fachstelle im LRA

- LEADER in ELER Projekt „Netzwerk Bürgerengagement“

  Dezember 2011 – Dezember 2014
  verlängert bis Oktober 2015

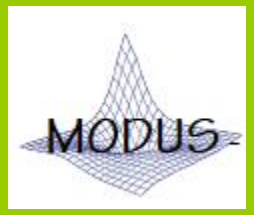
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

- Der Auftrag:
  Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements durch den Aufbau „neuer Strukturen“ die auf den Landkreis zugeschnitten sind

- Externes Projektmanagement - Auftrag an
  Bis Juli 2014 aktiv

- Begleitet durch eine Projektgruppe
  (aus Ehrenamtlichen, Bürgermeistern, Verwaltung, Sozialen und Kirchlichen Einrichtungen)

- Externe Evaluation durch Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung Bamberg

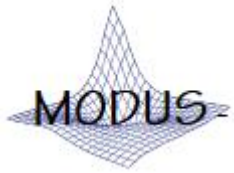


Anspruch und Hoffnungen

- Nichts von oben überstülpen – „Bottom Up“ – statt „Top Down“
- Dialogorientiert – „Wir fragen die Menschen vor Ort“
- Entwicklungsoffen - trotz Kernideen, Ziele und Grundkonzeption
- Situation der Gemeinde im Blick
- Konkrete Projekte in den Kommunen entwickeln oder unterstützen

Edmund Görtler -

Kriterien der Ergebnisevaluation



Zielsetzung und Zielerreichung

Bewertung der Rahmenbedingungen

Vernetzung

Protokolle

Teilnahme an Veranstaltungen

Expertenmeinungen

Vergleichsdaten

Arbeitspapiere

Nachhaltigkeit

Evaluation

Erfahrungen aus dem Projekt, Empfehlungen

Persönliche Gespräche

Anträge

Methoden, strategische Vorgehensweise

Pflichtenhefte

Bewertungen der Projektpartner

Einbindung der Projekt-partner, Projektmanagement

Evaluationsbögen

Positive und negative Aspekte

Maßnahmen bis Ende 2013

Bedarfserhebung

- Zwei Runden - Expertengespräche in den einzelnen Kommunen (Gespräche mit Bürgermeistern)

- Vier Regionalforen (HAB, KG, BRK, MÜ) insgesamt 250 Bürger/innen sind zu Wort gekommen

Seminare

- "Mein Recht im Ehrenamt"
- „Spenden, Sponsoring, Fundraising und Co.“
- "Fit für die Vereinsarbeit im 21. Jahrhundert“

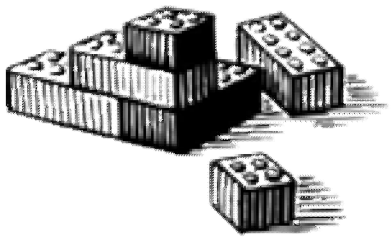
Veranstaltung

- "Seniorenarbeit - Nachbarschaftshilfen im ländlichen Raum“

Fachtagung „Netzwerk Bürgerengagement“

Maßnahmen

Kernbausteine des Projekts



- „Mentoren, Kümmerer, Ansprechpartner
- Qualifizierung durch das LBE 42 h

LBE LANDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT BAYERN

- Anlaufstellen / Ansprechpartnern
  für Bürgerschaftliches Engagement auf Gemeindeeben
  Beteiligte Kommunen zunächst 8

Oerlenbach | Verwaltungsgemeinschaft Euerdorf | Markt Burkardroth | Bad Kissingen | Thundorf | Hammelburg | Motten | Münnerstadt

- Koordinierungsstelle auf Landkreisebene
  = Servicestelle Bürgerengagement im Landratsamt
  (seit April 2013)

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Evaluation - Ergebnisse

Ziele wurden (teilweise) erreicht:

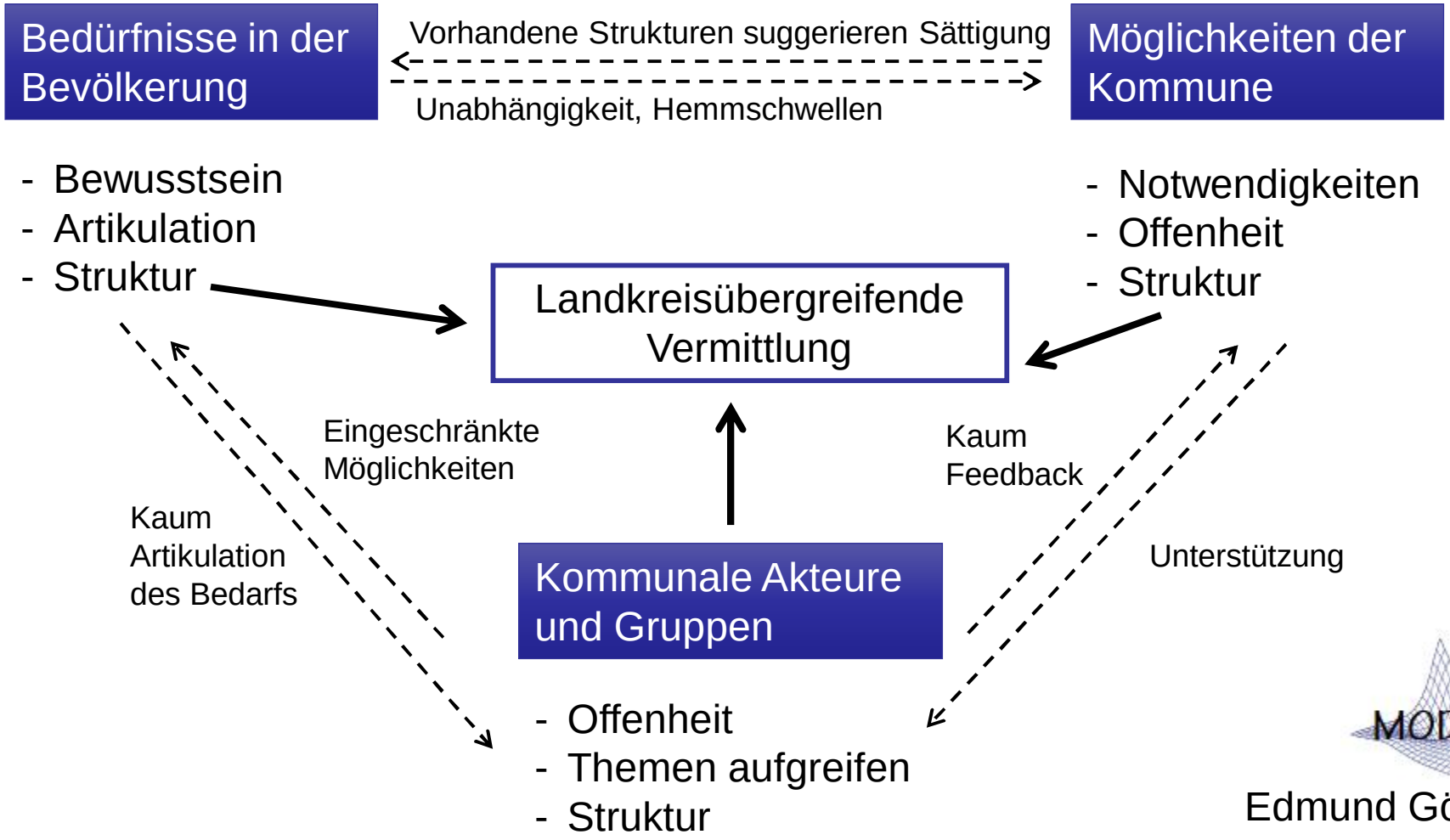
1) Unterstützung des Bürgerlichen Engagements vor Ort
2) Einbinden von BürgerInnen
3) Einbinden der Verwaltung
4) Anbieten von qualifizierter Fortbildung und Beratung
5) Suche nach Ansprechpartnern vor Ort
6) Motivation zu ehrenamtlichen Leistungen
7) Servicestelle Bürgerengagement
8) Einbinden von Vereinen, Verbänden, Kirchen

→ Erkennen der Notwendigkeit kommunaler Unterstützung

Ausbaufähig:

9) Nachhaltigkeit
10) Vernetzung

Evaluation - Handlungsempfehlung



MODUS

Edmund Görtler

Ziel sollte sein: Kultur der Artikulation von Bedürfnissen und gegenseitiger Unterstützung aller Akteure vor Ort, aktive Einbindung in Projekte („Jede/r kann etwas beitragen“), Aufeinanderzugehen, professionelle Ansprechpartner und Beratungsvermittlung

„Ein Wunschkonzert“

Was uns von den Bürgern / Akteuren mitgegeben wurde

- Anlaufstellen vor Ort und im Landratsamt

- „Bürokratie und Rechtsvorschriften“
  Vereinfachung verwaltungstechnischer Abläufe, die für das Ehrenamt relevant sind, Unterstützung bei rechtlichen Fragen

- Dezentrale Fort- und Weiterbildungsangebote

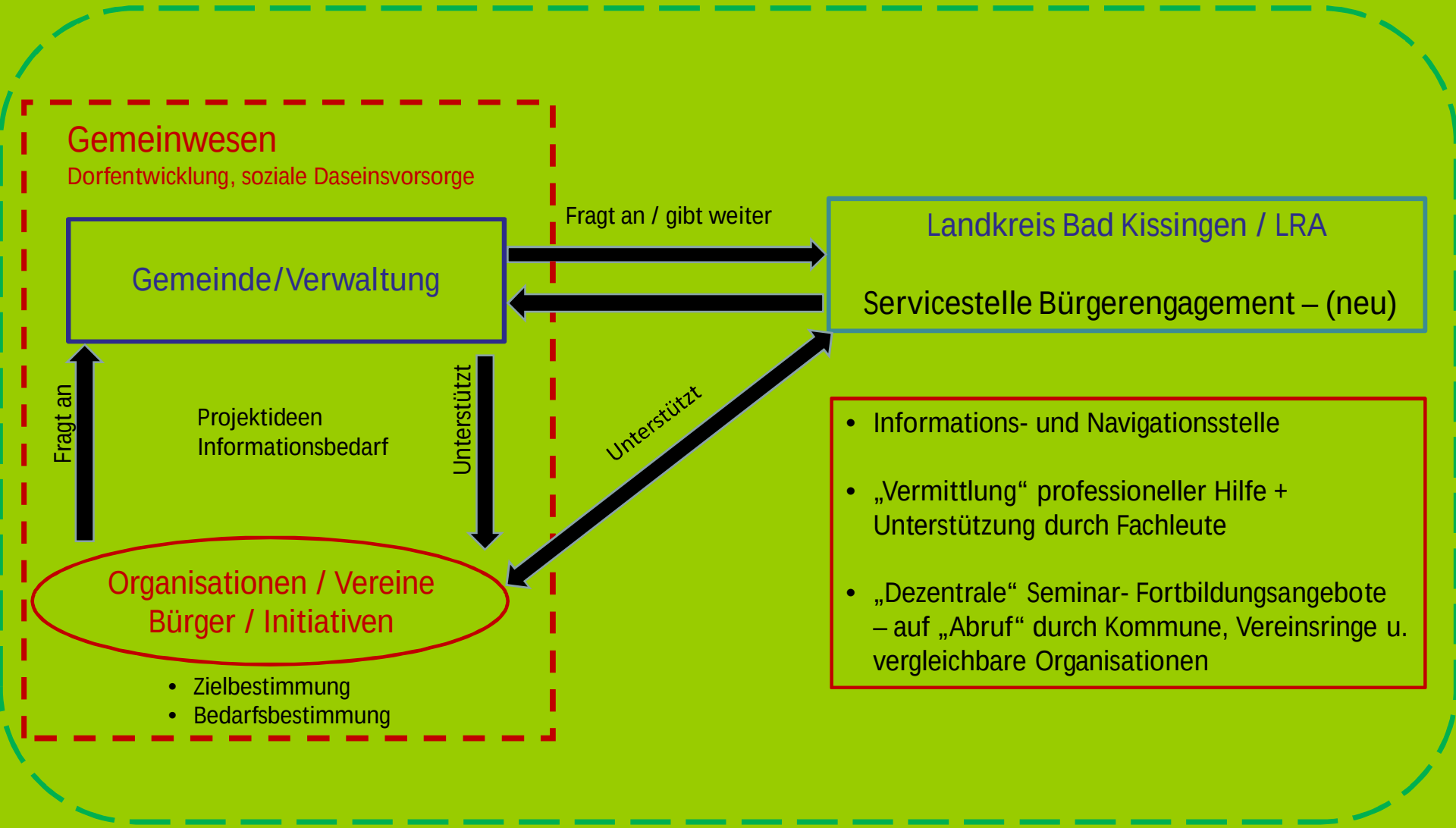
- Für die Zukunft vorsorgen mit sozialen Ansätzen z.B. Nachbarschaftshilfen

- Mehr Koordination ehrenamtlicher Tätigkeiten und Unterstützung durch die Verwaltung

- Mehr gemeinsame Projekte / Veranstaltungen auf Ortsebene finden

- Aufbau einer Ehrenamtsbörse

„Unterstützung im Verbund“



Servicestelle Bürgerengagement

Angebote und Aufgabenbereiche

VONEINANDER LERNEN

- Vernetzung – Gute Praxisbeispiele

DAZULERNEN

- Vor Ort: Seminare / Fortbildungen auf Abruf

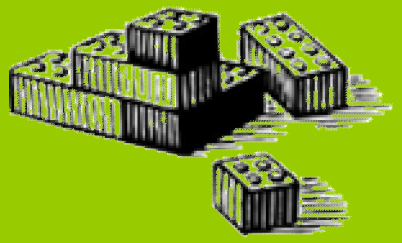
KONKRET ENGAGIEREN

- Vereins- Engagementdatenbank
- Ehrenamtsbörse

GUT BERATEN

- Informations- und Navigationsstelle
- Vermittlung“ professioneller Hilfe + Unterstützung durch Fachleute

- Neues Angebot: „GemeinWerkZeug – Selbst ist das Dorf/Kommune“ Projektanschub – Projektunterstützung – Bürgerbeteiligung



Wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, kann eine Kommune oder eine Initiative kostenlos ein Kontingent von Beratungs-Moderationsleistungen durch externe Fachkräfte bei der Servicestelle abrufen.

Angebotsbaustein:

GemeinWerkZeug

- **Gemein** = Gemeinschaft, Gemeinwesen, Zusammenarbeit
- **Werk** = Zielfindung, konkrete Projekte
- **Zeug** = Methoden, Fachwissen, Moderation, Beratung

„Selbst ist das Dorf/Kommune“ =
Grundhaltung des Angebots.
„Sie sind die Experten für Ihre Kommune“. Prozessbegleitung.
Bedarfs- ressourcenorientiert, pragmatisch.

Angebotsbaustein:

➢GemeinWerkZeug

„...Ich hab a Idee...!“ -

Grace Winter / pixelio.de

Zielfindung
machbare Ziele

„...Wir haben ein Ziel...“

www.tiptopdruck.de / pixelio.de

Prozessbegleitung

Umsetzungsreife Projekte

„...Wir machen Unser Projekt...“

birgitH / pixelio.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Georg Schulz-Hertlein

GENERATIONEN
MITEINANDER - FÜREINANDER

Regionalmanagement Bayern

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)